



STIFTUNG
SCHWEIZER HILFSWERK 

In dieser Ausgabe

GEORGIEN:
REISEBERICHT JAKOB ALBISSER

UNGARN:
MIT 7 KINDERN IN EINE BESSERE ZUKUNFT

UKRAINE:
UPDATE EHEPAAR SASS



NAHRUNGSMITTEL ...

... sind der Grundstein für Lebenskraft und Mut. Beim Essen geht es schnell an die Substanz. Eltern, die nicht wissen, wie sie ihre Kinder richtig ernähren sollen, stehen oft kurz vor der Verzweiflung. Darum ist unser Paketdienst unser wichtigster Nothilfedienst. Erst wenn die Sorge ums tägliche Brot wegfällt, ist der Weg frei für Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe. Vielen Dank an alle OEM-Freunde, die mit nur 40 CHF/EUR pro Monat eine ganze Familie in Armut mit dem Nötigsten versorgen.

Reisebericht Georgien ab Seite 3.

IMPRESSUM

Stiftung Osteuropa-Mission Schweiz
Missionsleiter: Eelco de Boer

Postfach, 8344 Bäretswil
Tel.: 044 932 79 13
Webseite: oemch.ch
E-Mail: info@oemch.ch

Inhalt und Mitgestaltung aller Medien:
Sarah-Melanie Garcia

IBAN: CH38 0900 0000 8002 4422 4
BIC: POFICHBEXXX



→ Spenden an unser
Hilfswerk sind Steuer-
abzugsberechtigt.

Unsere Kleider- & Hilfsgüter-Sammelstellen

- Hauptlager, **8494 Bauma**.
★ Nur mit Voranmeldung: 044 932 79 13
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Im Lindhof 12, **8617 Mönchaltorf ZH**
- Fam. G. Schmid, Tel.: 044 948 11 75
Bertschikerstr. 6, **8625 Gossau ZH**
- Fam. Albisser, Tel.: 079 406 54 20
Hohenklingenstr. 21, **8049 Zürich**
 - Fam. H. Schmid, Tel.: 055 210 39 18
↓ Rüssel 1, **8633 Wolfhausen ZH**
Achtung: PLZ und Ort für Navisystem
Rüssel 1, **8645 Rapperswil-Jona SG**
- Fam. Scherrer, Tel.: 071 994 90 55
Benzenmoos 1049, **9613 Mühlrüti SG**
- Lifechurch: David Stricker, Tel.: 071 920 05 60
Sonnmattstrasse 7, **9532 Wil Rickenbach TG**

Osteuropa-Mission Deutschland

Leitung: Daniela Gäng, Grünwiesen 2,
79805 Eggingen, Tel.: +49 7746 15 53,
IBAN: DE65 6805 1207 0000 2269 51

→ Familie Gäng nimmt auf Voranmeldung
Kleider und Hilfsgüter entgegen.

Partnerorganisationen:

Hilfswerk für Rumänien, Schweiz
Joyful Heart for Peace and Freedom, Schweiz
Osteuropa Mission Eggingen e.V., Deutschland
Osteuropamission, Österreich
Osteuropa Misjonen, Norwegen
Kelet-Európa Misszió, Ungarn
Haus der Hoffnung, Rumänien
Az Úr menedék, Rumänien
Fundatia Building Bridges, Rumänien
Wostotschno-Ewropeickaja Missija, Ukraine
Istocno Evropska Misija, Serbien
Eastern European Mission, Kosovo
Eastern European Mission, Georgien

Die OEM Schweiz ist ein unabhängiges christliches Hilfswerk, das in Osteuropa materielle und soziale Hilfe leistet. Unser Newsletter erscheint monatlich. Der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 10.- deckt die Produktionskosten. Nachdrucke/Auszüge aus Artikeln sind nur unter Quellenangabe gestattet. Wir bitten um zwei Belegexemplare.

Einnahmen und Ausgaben werden jährlich von der BDO Visura in Basel überprüft. Auf Anfrage gewähren wir Einsicht in die Prüfungsberichte.

LIEBE MISSIONSFREUNDE

„Ach, ach, Herr, Gott! Siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine grosse Kraft und deinen ausgestreckten Arm, und nichts ist dir unmöglich!“ Jeremia 32:17



Vor kurzem hat Gott mir durch das Buch Jeremia geholfen zu verstehen, wie es ist, wenn das Unmögliche möglich wird. Während dieser Zeit befand sich Gottes Volk in grossen Schwierigkeiten. Man nahm ihnen alles weg, entzog ihnen ihre Rechte, brachte sie in ein fremdes Land und sie wurden zu Menschen zweiter Klasse degradiert! Jeremia beobachtete die Ereignisse und konnte seine eigene Zukunft und die seines Volkes nicht länger klar erkennen. Doch Gott lässt das Gebet seines mit Zweifeln kämpfenden Propheten nicht unbeantwortet. Er antwortet dem Propheten, denn er darf die kommende Katastrophe nicht ohne Glauben erleben. Er hat ihn gebeten, Land zu kaufen. Ich dachte: Wer würde in dieser Situation Land kaufen wollen? Ein vernünftiger Mensch wäre sicher nicht zu dieser Entscheidung gekommen. Aber für den Schöpfer ist nichts unmöglich. Doch die Allmacht Gottes zu erkennen, ist nicht dasselbe, wie Gottes ganz persönliches Versprechen als realistisch einzuschätzen und anzunehmen.

In Jer 32,15 offenbart sich Gott Jeremia: „Denn so spricht der Herr der Heerscharen, der Gott Israels: Es sollen in diesem Land wieder Häuser, Äcker und Weinberge gekauft werden.“ Jeremia hat eine Antwort bekommen! Gott ist wunderbar! Er liess für Jeremia eine Tür offen, durch die er, erfüllt mit Glauben und Hoffnung, eintreten konnte. Und diese Tür hat er nicht nur für Jeremia, sondern auch für uns weit offen gelassen! In Jer 32,27 macht Gott uns noch einmal darauf aufmerksam, dass er allmächtig ist. „Siehe, ich bin der Herr, der Gott aller Lebewesen; sollte mir irgendetwas unmöglich sein?“ Durch diesen Glauben bestärkt, versuchte ich, den Familien Hoffnung

zu geben, dass es trotz ihrer scheinbar hoffnungslosen Situation einen Ausweg gibt. Mit diesen Worten habe ich sie ermutigt, ihren Glauben nicht aufzugeben, sondern Gott in ihrem Alltag zu suchen und zu finden.

Dank eurer Hilfe konnten wir hier im Süden, im Laufe des Jahres, stets zwischen 50 und 60 Familien unterstützen. 17 Familien erhielten insgesamt 25 Tonnen Brennholz und 25 Familien bekamen regelmässig Lebensmittelpakete, sodass sie das wenige Geld, das ihnen zur Verfügung stand, für die Begleichung ihrer Rechnungen nutzen konnten. Darüber hinaus haben wir den Familien rund 1,5 Tonnen gebrauchte Kleidung geliefert und 200 Kilogramm Kartoffeln an sie verteilt. Über die Sozialabteilung unserer Kirchgemeinde gelang es uns ausserdem, Kleidung an zehn weitere Familien zu verteilen. Zu Weihnachten haben allein 50 Kinder Geschenke bekommen, worüber sie sich sehr gefreut haben. In vielen Familien waren dies die einzigen Geschenke, die die Kinder übers ganze Jahr erhielten.

Ich möchte euch im Namen der Familien und in meinem eigenen Namen für die Hilfe und die Gebete danken, die wir in dieser Zeit erhalten haben. Danke ihrer Hilfe konnten wir einige unmögliche Lebensumstände verbessern und Möglichkeiten schaffen. Gottes Segen, für Ihre treue Nächstenliebe!



Attila Kereszi
Mitarbeiter OEM Ungarn

GEORGIEN: REISEBERICHT JAKOB ALBISSER



Jakob Albisser (Mitte) berichtet von seiner Reise nach Tiflis (Georgien) vom 24. bis 28. Mai:

„Nach drei Jahren Pause entschied ich mich, wieder einmal nach Georgien zu reisen, um unsere Mitarbeiter vor Ort und ihr Lebensmittelprojekt zu besuchen. Mein Freund Gertian, der in Dnipro in der Ukraine lebt, begleitete mich. Er hatte eine 24-stündige Zug- und Flugreise hinter sich, als wir uns auf dem Flughafen in Tiflis trafen. Für ihn war diese Reise eine Auszeit aus dem Kriegsalltag. Am ersten Tag hat er viel geschlafen.

„Vielen Dank für die Lebensmittel und die Medikamente, ohne eure Treue hätte ich längst keine Hoffnung mehr.“



Am folgenden Nachmittag haben wir bei sommerlichen Temperaturen die Altstadt von Tiflis erkundet. Am nächsten Tag sind wir mit den verantwortlichen Mitarbeitern zusammengekommen und haben uns über die Arbeit ausgetauscht. Monatlich werden 162 Lebensmittelpakete zusammengestellt und an bedürftige Personen verteilt. Den freiwilligen Mitarbeitern ist es ein Herzensanliegen, nicht nur Lebensmittel abzugeben, sondern auch eine Beziehung zu den Bedürftigen aufzubauen und zu pflegen. Das bedeutet, sich Zeit für Gespräche zu nehmen und kleinere Hilfsdienste zu übernehmen.

Am Nachmittag und am darauffolgenden Tag besuchen wir an verschiedenen Orten bedürftige Personen. Zum Beispiel Lamera, die 75 Jahre alt ist. Vor drei Jahren hat es angefangen. Ihre Beine wurden Stück für Stück wegoperiert. Sie hat Diabetes und ist auch fast blind. Sie erzählt uns, dass sie seit drei Wochen keine Medikamente mehr nehmen kann, weil sie kein Geld hat. Aber trotz dieser harten Lebensumstände hat sie die Hoffnung

nicht verloren. Freudig erzählt sie uns von den wöchentlichen Hausgruppentreffen vor dem Haus – ihr Zimmer ist nur 10 m² gross – und der Hilfe unserer freiwilligen Mitarbeiter. Die Unterstützung durch unsere Lebensmittelpakete ist überlebenswichtig.

Ein weiterer Besuch war bei Isolda. Sie ist 78 Jahre alt. Ihr Sohn ist vor ein paar Jahren gestorben. Seine Frau ist danach weggelaufen und hat die Kinder zurückgelassen (Foto unten). Sie wohnen jetzt bei Isolda in dem kleinen Haus, das ihr Mann vor 50 Jahren selbst gebaut hat. Ohne unsere Hilfe müssten diese Kinder auf der Strasse leben.

Diese Art der Not treffen wir bei all unseren Besuchen an. Das folgende Dankeschreiben von Eder ist unseren Mitarbeitern und allen Freiwilligen gewidmet.“

„Meine lieben Menschen, ich danke euch von Herzen für eure Hilfe. Ich habe Krebs und wurde bereits sieben Mal operiert. Vielen Dank für die Lebensmittel und die Medikamente, ohne eure Treue hätte ich längst keine Hoffnung mehr. Noch einmal vielen Dank, dass ihr mir mit so barmherzigen Herzen helft. Eder Med.“

Vielen Dank an alle Unterstützer/-innen unserer OEM Georgien-Mission. ♥



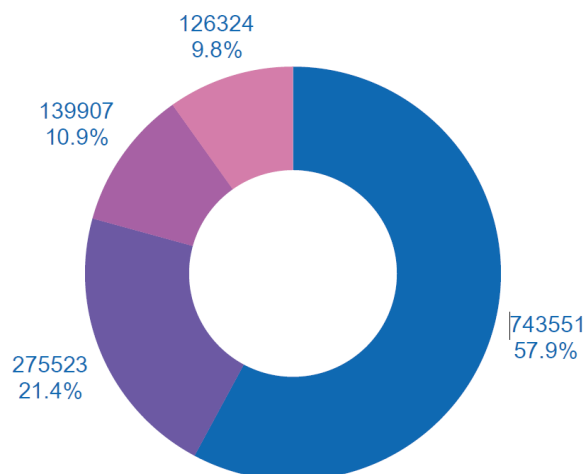
Jetzt mit TWINT

Referenzierter QR-Code
für Familienhilfefonds

Jetzt mit TWINT

Referenzierter QR-Code
für Paketaktion
Unser wichtigster Soforthilfe-Dienst

ÜBERBLICK AKTIVITÄTEN & FINANZEN OEMCH 2024



- *Nothilfe- & allgemeine Hilfsprojekte*
- *Patenschaften & Kinderhilfe*
- *Einsatz- und Öffentlichkeitsarbeiten*
- *Verwaltung*

→ und über 135 Tonnen Hilfsgüter

Einsatzgebiete: Ungarn, Rumänien, Ukraine, Serbien, Kosovo, Albanien, Georgien

57.9 % Nothilfe & allgemeine Hilfsprojekte

Ausgaben für Lebensmittelhilfe, Familienhilfe, Bau- und Reparaturkosten, Transportkosten, Krankenhauskosten, Medikamente, etc

21.4% Patenschafts- & Kinderhilfe

Allgemeiner Aufwand und die Zahlungen für Patenschaften, sowie Kinderlager und Schulmaterial

10.9% Einsatz- und Öffentlichkeitsarbeiten

Allgemeine Verbreitungseinsätze, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktionsarbeit, Druck und Versand, Grafikprogramme, etc

9.8% Verwaltung

Büromaterial, Programme, Infrastruktur, Arbeitsverträge, Internet, Telefon, Raummieten, Lohnanteile und Kontospesen

100% Motivation

Die Hilfe und Betreuung von Menschen in Not geschieht überwiegend ehrenamtlich durch unsere einheimischen Partner

ANZAHL MITARBEITER

*Aus 11 Ländern
West- & Osteuropa*



*Bezahlte Teilzeitangestellte
23*

*Ehrenamtliche
198*

♥ *Rund 70 davon sind reguläre
Helfer/-innen teils seit Jahrzehnten*

MSSIONSLEITER

**Eelco & Elsbeth
de Boer**

*Seit 56 Jahren
ehrenamtlich im
Dienst der
Osteuropamission*



→ Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne elektronisch unsere detaillierte Tabellenliste



NOTHILFE

UNGARN: MIT 7 KINDERN IN EINE BESSERE ZUKUNFT



→ für mehr Informationen

Norbert, Leiter OEM Ungarn, berichtet:

„Josef und Ibolya ziehen gemeinsam sieben Kinder gross. Als ich die Familie zum ersten Mal traf, lebte sie in einem einzigen Raum. Damals konnte ich mir kaum vorstellen, dass sich hier nochmal etwas verbessern wird. Doch dann fingen sie an, sich Schritt für Schritt zu bemühen, Verantwortung zu übernehmen und fleissig zu arbeiten. Die Veränderung begann im vergangenen Frühjahr, nachdem ein deutsches Ehepaar sie besucht hatte. Danach hat Josef ein Zimmer dazu gebaut. Er ist ein geschickter Handwerker mit Fachkenntnissen in den Bereichen Tischlerei und Mauerhandwerk. Er begann immer weiter, Verbesserungen einzuführen. Zuletzt wollte er auch ein Badezimmer mit Wasser- und Abwasseranschlüs-

sen in Angriff nehmen, doch die finanziellen Mittel sind ausgeschöpft. Die Kosten für die Fertigstellung des Badezimmers belaufen sich auf 2'500 CHF/EUR.

Trotz vieler Herausforderungen unternimmt die Familie sichtbare Anstrengungen, um ihr Leben zu verbessern. So haben sie beispielsweise einen kleinen Gemüsegarten angelegt. Die Kinder sind sehr neugierig und stellen viele Fragen. Sie haben grossen Wissensdurst und Begeisterung für die Natur.“

Möchten Sie die Familie auf ihrem Weg in eine bessere Zukunft unterstützen, dann spenden Sie mit dem Vermerk „Familien-Bad“ oder allgemein für „Bauprojekte“.

Vielen Dank!



Schulmaterial

Bald beginnt auch in Osteuropa wieder der Schulunterricht.

Wenn Sie einen Beitrag für Schulmaterial spenden möchten, vermerken Sie bitte: **„Schulmaterial“**.

Oder nutzen Sie den Twint Code



Herzlichen Dank!



Brennholz

Eine Fuhre kostet CHF/Euro 100.- und reicht für ca. 1-2 Monate. Dringend nötig für den Winter!

Wärmstens empfohlen!



UKRAINE: EHEPAAR SASS



Mitarbeiterin Daniela schreibt:

„Liebe Freunde, Dank Ihrer Spenden konnte Janos Sass erfolgreich operiert werden. Die Gallenblase wurde entfernt und während der Narkose hat der Chirurg gleich auch seine Hernie repariert. Das ist grossartig! Janos fühlt sich sehr gut und ist der OEM überaus dankbar. Jetzt kann er auch wieder im Garten arbeiten und seine Frau entlasten. Jetzt können Sie auch der armen Frau die sie pflegen weiter helfen.

Wir haben auch gleich Brennholz für den Winter gekauft und es hinterher noch in passende Stücke geschnitten. Das Ehepaar sendet ganz herzliche Grüsse voller Dankbarkeit an die lieben Spenderinnen und Spender. Gottes Segen, Daniela und Jozsef.“

Möchten Sie älteren Menschen in Not helfen? Dann spenden Sie mit dem Vermerk: „Lebensmittelpaket“ oder für den „Familienhilfefonds“. Vielen Dank!

Jetzt mit TWINT



Referenzierter QR-Code für wo am nötigsten



Jetzt mit TWINT



Nothilfe Referenzierter QR-Code für unsere Bauprojekte

